

Auslandssemester-Erfahrungsbericht

im WS 18/19

an der Universität von Lethbridge

*4401 University Drive West,
Lethbridge, AB T1K 3M4
Kanada*

Einverständniserklärung:

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potentielle Interessenten sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.

1. Tipps zu Vorbereitungen (Anreise, Gepäck, Sprachkurs, BAföG, Wohngeld, Versicherung, Wohnungssuche (Wohnheime vorhanden?), mitzunehmende Dokumente usw.)

Vor der Abreise nach Kanada sollte man sich über die Temperaturen besonders im Wintersemester informieren. Im Winter kann es in Lethbridge bis zu -40°C kalt werden, dies fühlt sich teilweise durch den starken Wind noch kälter an. Hier reicht teilweise die in Deutschland gekaufte Winterbekleidung nicht aus. Ich habe aus diesem Grund und aus Platzgründen im Koffer Winterschuhe, Mütze, Handschuhe, Schal und Winterjacke vor Ort in den Geschäften des Einkaufszentrums gekauft. Besonders zum Black Friday (letzter Freitag im November) aber auch anderer Aktionen einzelner Geschäfte kann man hier etwas Geld sparen. Zusätzlich gibt es in Lethbridge einige Second Hand Läden, dort gibt es auch die Möglichkeit günstige Winterkleidung zu finden. Im Sommer kann es hingegen sehr warm werden, wodurch das Koffer packen für Studierende die ein Jahr (2. Semester) in Lethbridge studieren etwas komplizierter werden kann.

Zusätzlich vor der Abreise ist es wichtig eine Auslandskrankenversicherung abzuschließen. Hier bieten verschiedene Anbieter (AOK, ARAG, ADAC,..) Auslandsversicherungen an. Ich habe mich für das Angebot der ARAG entschieden. Hier würde ich aber vor der Abreise nochmals empfehlen verschiedene Angebote zu vergleichen und zu entscheiden welches Angebot am besten passt.

Bei der Einreise nach Kanada benötigt jeder deutsche Staatsbürger einen gültigen Reisepass (dieser muss für die Dauer des Aufenthalts in Kanada gültig sein), zusätzlich muss sich jeder Einreisende in Kanada um ein eTA (Electronic Travel Autorisation) bewerben. Dieses wird wie das ESTA für USA online beantragt und kostet ca. 5€. Die Einreisegenehmigung ist hiermit für 5 Jahre erteilt. Ein Visum benötigen deutsche Staatsbürger für touristische oder geschäftliche Aufenthalte bis zu sechs Monaten nicht. Deutsche Staatsangehörige, die im Besitz eines gültigen Visums für Kanada sind benötigen zur Einreise kein eTA. Zusätzlich empfiehlt es sich den deutschen Führerschein mitzunehmen, da mit diesem bei touristischen bzw. Besuchsaufhalten in Kanada je nach Provinz bis zu einer Dauer von drei bzw. sechs Monaten ohne weitere Genehmigung gefahren werden kann. Vom auswärtigen Amt wird hier dennoch zusätzlich empfohlen einen internationalen Führerschein zu beantragen. Da es in Kanada keine Probleme gibt auch kleinere Beträge mit der Kreditkarte (Master Card, VISA) zu bezahlen, empfehle ich diese mitzunehmen.

Von Deutschland bietet Lufthansa von München und Frankfurt einige Direktverbindungen die Woche nach Vancouver an. Von dort aus bietet es sich an ein Auto zu mieten und die ca. 1.200 km zu fahren. Auf dem Weg nach Lethbridge können verschiedene Stopps in den Provinzen British Columbia und Alberta gemacht werden. Hierdurch hat man bereits vor Semesterbeginn die Möglichkeit Kanada etwas besser kennenzulernen. Eine andere Möglichkeit ist es von Vancouver über Calgary nach Lethbridge zu fliegen. Von Calgary werden zusätzlich einige Busverbindungen (ca. 3 Stunden) nach Lethbridge mit Red Arrow angeboten. Vor Semesterbeginn erhalten alle Austauschstudierenden eine Mail von dem International Office der University of Lethbridge. Hier wird abgefragt wann und wo die Studierenden ankommen und falls den Studierenden eine Unterkunft über die Universität organisiert wurde, wird für den Ankunftstag ein Transfer zur Unterkunft von der Universität organisiert.

Das International Office in Lethbridge bietet unterschiedliche Unterkünfte für die Austauschstudierenden an - möglich ist die Unterbindung bei einer Familie (hier wird die Wohnung/das Haus mit einer Familie geteilt), eine Wohngemeinschaft mit anderen internationalen Austauschstudierenden oder mit Einheimischen oder – falls die Studierenden 2.

Semester an der University of Lethbridge studieren –besteht auch die Möglichkeit direkt auf dem Campus (on Campus) zu leben.

Ich würde jedem Studierenden empfehlen mit anderen Austauschstudierenden in einer WG zu leben. So hat man gleich Anschluss an Andere und die gleichen Probleme/Fragen mit der Orientierung, einzelnen Kursen oder sonstigen Freizeitaktivitäten. Zudem ist es sehr schön zusammen neue Dinge zu erleben und sich in die Gemeinschaft einzuleben. Die WGs, welche von der Universität vermittelt werden kosten ca. CAD \$ 450-550 und sind voll ausgestattete Wohnungen mit Internetzugang und i.d.R. ca. 20 Minuten zu Fuß von der Universität entfernt.

Vor meiner Abreise nach Kanada habe ich keine speziellen Sprachkurse belegt. Meine Englischkenntnisse waren für den Aufenthalt völlig ausreichend. Bei Bedarf bietet die Fk 13 sicher einige Sprachkurse für Studierende die ins Ausland gehen wollen an. Zudem gibt es auch die Möglichkeit die Sprachkenntnisse über die VHS (Volkshochschule) zu verbessern.

Da ich kein BAföG für das Semester in Lethbridge erhalten habe, kann ich hierzu leider keine Informationen geben. Von dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) wird auch ein Auslandsstipendium angeboten. Ebenfalls gibt es die Möglichkeit bei der KfW oder einem anderen Anbieter ein Kredit für das Auslandssemester zu erhalten.

2. Information zur Stadt / zum Land (allgemeine Daten, Kultur, Tourismus, Wetter, Sehenswürdigkeiten, Ausflugsziele, sonstige Besonderheiten usw.)

Kanada ist mit fast 10.000.000 km² nach Russland das zweitgrößte Land der Erde und ist umgeben von drei Ozeanen (Pazifik, Arktischer Ozean und Atlantik). Es handelt sich um eine Parlamentarische Demokratie mit Queen Elisabeth II als Staatsoberhaupt. Seit November 2015 ist Justin Trudeau mit seiner Liberalen Partei Regierungschef von Kanada. Amtssprachen Kanadas sind Englisch und Französisch.

Die Stadt Lethbridge, welche ca. 210 km südöstlich von Calgary liegt, ist eine Stadt im Süden von der kanadischen Provinz Alberta mit rund 85.000 Einwohnern. Mit der University of Lethbridge und dem College of Lethbridge sind zwei große und renommierte Bildungseinrichtungen in Lethbridge vertreten.

Eine bei Touristen beliebte touristische Attraktion in der Nähe von Lethbridge ist die Stadt **Banff** (Teil des Banff Nationalpark), welche ca. 350 km entfernt ist. Hier können Besucher den *Lake Louise, Moraine Lake, Tunnel Mountain, Icefields Parkways*, und viele weitere Highlights Kanadas besuchen.

Weiter nördlich von Banff bietet es sich an den **Jasper Nationalpark** zu besichtigen. Hier gibt es ebenfalls unzählige Sehenswürdigkeiten, von unberührter Natur, über spektakulären Wasserfällen, zu traumhaften Seen. Alberta bietet durch die **Rocky Mountains** ein breites Angebot für die Besucher.

Im Südwesten von Lethbridge liegt zudem die kleine Stadt **Waterton**. Zu dieser wird in der Regel von dem International Office oder den Buddies vor Ort ein Ausflug organisiert. Hier können die Studierenden wandern gehen und die Natur erkunden. Durch die heißen Temperaturen und die Trockenheit im Sommer kann es zu größeren Waldbränden in dem Gebiet kommen. Deswegen bietet es sich immer an im Sommer auf den einzelnen Webseiten sich über den aktuellen Stand vor Ort zu informieren. Im Winter ist zu beachten, dass ab einem bestimmten Zeitpunkt die meisten Wanderwege gesperrt sind.

Weitere Sehenswürdigkeiten in der Nähe von Lethbridge sind die Folgenden:

Head-Smashed-In Buffalo Jump ist ca. 1 Stunde westlich von Lethbridge und ist ein traditioneller Jagdplatz nordamerikanischer Ureinwohner, die hier einen Weg gefunden haben eine große Anzahl an Bisons zu erlegen. Die Bisons wurden an den Rand dieser Klippe getrieben, und stürzten dort etwa zehn Meter in die Tiefe. Im Anschluss daran wurden die

Tierkörper am Fuß der Klippe verwertet. Seit 1981 ist Head-Smashed-In ein UNESCO-Weltkulturerbe.

Eine andere Sehenswürdigkeit in der Nähe von Lethbridge ist der **Dinosaur Provincial Park**, welcher 3 Stunden nord-östlich entfernt liegt. Dies ist einer der größten Ausgrabungsstätten für Fossilien in Nordamerika. Diese ausgegrabenen Fossilien können im ca. 100 km nördlich liegenden Royal Tyrrell Museum besichtigt werden.

Ein anderes UNESCO-Weltkulturerbe in Alberta ist der **Writing on Stone National Park**, welcher 2 Stunden süd-östlich von Lethbridge liegt. Hier haben die Ureinwohner Kanadas in die Steine Bilder und Piktogramme eingeritzt oder Bilder aufgemalt. Dies diente der Kommunikation zwischen den einzelnen Ureinwohnern, aber auch zu den Geistern der Vergangenheit.

Das Wetter in Lethbridge ist wie bereits erwähnt sehr extrem. Anfang des Jahres im Januar bis März kann es teilweise bis -40°C werden. Durch den Chinook – eine Art Föhn – ist es möglich, dass es recht große Temperaturunterschiede an manchen Tagen gibt.

Im Sommer hingegen kann es sehr warm werden. Im Sommer 2018 wurden an manchen Tagen $+38^{\circ}\text{C}$ gemessen.

3. Vor Ort

a) Informationen zur Wohnungssuche (auch etwaige Wohnadressen), Unterkunft (Kosten u. Qualität), Telefon/Internet, Bankkonto, Anmeldung/Registrierungen, Sport-/Freizeitmöglichkeiten, Verkehrsanbindung, Einkaufsmöglichkeiten usw.

Wie bereits oben erwähnt gibt es die Möglichkeit eine Unterkunft von der Universität zu erhalten. Hier gibt es einige unterschiedlichen Auswahlmöglichkeiten. Weitere Informationen hierzu unter Punkt 1.

Für meinen Aufenthalt in Kanada habe ich mich für eine kanadische SIM Karte entschieden. Zu meiner Zeit hatte der Anbieter Lucky Mobile eine besondere Aktion bei der die SIM Karte kostenfrei war. Hier habe ich nur die monatlichen Gebühren bezahlt. Ich entschied mich für einen monatlich kündbaren „Vertrag“ mit 4 GB mobiles Internet, kostenfreies Telefonieren in ganz Kanada und unbegrenzte SMS in Kanada. Hierfür habe ich CAD \$ 40 bezahlt. Dieses habe ich in einer WALMART Filiale erworben. In Lethbridge gibt es die Möglichkeit die SIM Karten in dem Shopping-Center oder in der WALMART Filiale zu kaufen. Sowohl in der Universität (alle Gebäude der Universität) als auch in der Wohnung, in der ich lebte gab es kostenfreies Internet.

Während meiner Zeit in Lethbridge habe ich kein kanadisches Bankkonto eröffnet, da ich alles mit meiner deutschen VISA-Kreditkarte bezahlen konnte. Die einzige Ausnahme war die Miete für die Wohnung. Diese musste ich immer an den ersten Tagen im Monat in bar begleichen. Auf dem Campus gibt es mehrere Möglichkeiten Geld abzuheben. Ich hatte kein Problem in den Geschäften oder Restaurants mit Kreditkarte zu bezahlen.

Von der Universität werden am Semesterbeginn einige Veranstaltungen angeboten in der sich die unterschiedlichen Clubs vorstellen. Hier empfehle ich allen zu einigen Veranstaltungen zu gehen und sich über die unterschiedlichen Angebote zu erkundigen. Die Universität bietet eine eigene Kletterwand (mit Kletterkursen und Einweisungen), ein eigenes Schwimmbad und Fitnesscenter (hier gibt es auch festgelegte Zeiten in denen man Federball, Basketball oder Fußball spielen kann). Zudem werden in dem Restaurant/Bar der Universität *The Zoo* auch verschiedene Veranstaltungen angeboten. Sonstige Angebote in Lethbridge wären einige Exit the room-Veranstalter, ein Schwimmbad, der Nikka Yuko Japanese Garden (hier werden im Winter die Winterlichter veranstaltet), in der Exhibition Park Hall werden ebenfalls regelmäßig

Veranstaltungen angeboten. Bis Ende November stellen hier jeden Samstag viele regionale Aussteller und Produzenten von Lebensmitteln auf dem Farmers Market ihre Produkte aus. Im Dezember wird hier ebenfalls ein Christmas Market angeboten.

Die öffentlichen Verkehrsmittel bestehen in Lethbridge aus Bussen. Die Busse, welche die einzelnen Teile der Stadt verbinden fahren in der Regel im 30-Minuten Takt. Von der Busgesellschaft wird auch eine Website und App betrieben, auf der die aktuellen Abfahrtszeiten immer angegeben sind. Diese App kann ich nur empfehlen, da die Abfahrtszeiten teils (besonders im Winter) sehr variieren können. Normalerweise fahren die letzten Busse gegen 22:00 Uhr. Danach gibt es nur noch die Möglichkeit ein Uber und ein Taxi zu bestellen.

Zu den Einkaufsmöglichkeiten in Lethbridge zählen mehrere große Lebensmittelläden (WALMART, Safeway, Safe on foods..). Da Safeway mit dem Bus gut zu erreichen ist und die Fahrt nicht allzu lange dauert, bin ich in der Regel zu Safeway gegangen. Zusätzlich bin ich regelmäßig bei Safe on foods einkaufen gegangen, da es hier eine Kundenbindungskarte ("more" Karte) gibt, mit der die Kunden Rabatte erhalten. Kleidung und Schuhe kann man wie oben bereits erwähnt wurde in dem Einkaufszentrum in Lethbridge und in einigen Second Hand Läden, die in Lethbridge sind, kaufen.

b) Informationen zur Hochschule, genaue Semesterzeiten, Bewerbungsprozedere (spezielle Formulare, Online-Verfahren), Campus, International Office/Erasmusbüro, Einführung für Incomings, Hilfestellung bei Kurswahl, besuchte Kurse, Angebot an landes- / englischsprachigen Vorlesungen, Sprachkurse, Qualität der Vorlesungen, Prüfungen, Internetausstattung der Hochschule, sonstige universitäre Tipps usw.

Die University of Lethbridge ist eine der bestplatziertesten Universitäten in Kanada (laut Maclean's University Rankings) und mit über 8.700 Studierenden in über 150 unterschiedlichen Studiengängen und an 7 Fakultäten eine recht große Universität. Über 500 internationale Studierende aus fast 100 Ländern studieren an der University of Lethbridge. Zu dem Campus der University of Lethbridge zählen alle Lehrgebäude, Büros für die Mitarbeiter der Universität, wie oben bereits erwähnt ein Schwimmbad, Fitnessstudio, Kletterwand, Mehrzweghalle (für Fußball, Basketball, Federball, etc.). Hierfür wird am Semesterbeginn eine Gebühr fällig, die alle Studierenden zahlen müssen. Die aufgeführten Einrichtungen sind in einem sehr guten und modernen Zustand. Nur für die Kletterkurse fallen zusätzlich Gebühren an. Alle anderen Services sind (bis auf den am Anfang gezahlten Semesterbeitrag) kostenfrei. Zudem stehen den Studierenden eine Bibliothek, ein Buchladen, einige Gruppenräume für Gruppenmeetings und Lernräume zur Verfügung. Ebenfalls gibt es das oben bereits erwähnte Restaurant *The Zoo*, zahlreiche Cafés und Schnellrestaurants. Eine Bushaltestelle und Parkplätze stehen ebenfalls zahlreich zur Verfügung. Auf dem ganzen Campus ist ein guter Internetanschluss für die Studierenden verfügbar. Alle Informationen hierfür erhalten die Studierenden zu Beginn in einer Informationsemail von dem international Office in Lethbridge.

Das Wintersemester in Lethbridge beginnt in der Regel in der ersten Woche im September (im WS 18/19 begannen die Vorlesungen am 04.09.2018) und die letzten Vorlesungen werden in der ersten Woche im Dezember gehalten (im WS 18/19 endeten die Vorlesungen am 05.12.2018). Im Anschluss daran finden die Abschlussprüfungen für das Semester statt. Mitte November ist die Universität für eine Woche geschlossen – diese Woche (Reading week) soll genutzt werden um Liegegebliebenes der einzelnen Kurse nachholen zu können. Von vielen internationalen Studierenden wird diese Woche gerne genutzt um etwas zu reisen und noch mehr von Kanada zu sehen und kennenzulernen.

Für ein Auslandssemester an der University of Lethbridge könnt ihr euch bei dem International Office der Hochschule München (diese Universität wird nicht direkt von der FK 14 betreut) bewerben. Das Bewerbungsprozedere weist keine Besonderheiten zu anderen Bewerbungen für das Auslandssemester auf. Positiv anzumerken ist, dass das DAAD-Sprachzertifikat für die Bewerbung an der University of Lethbridge reicht. Dieses kann kostenfrei an der FK 13 erworben werden. Hierfür bitte frühzeitig bei den Zuständigen der FK 13 anmelden. Die Korrektur und der Nachweis des Sprachniveaus dauert in der Regel 1 Woche. Informationen zu Anmeldungen, Kursauswahl und technische Gegebenheiten (wie moodle und Email-Zugang an der kanadischen Universität) erhaltet Ihr frühzeitig von dem International Office der University of Lethbridge.

Das International Office in Lethbridge besteht aus 6 Mitarbeitern (wobei hiervon eine Person direkt für die Incomings zuständig ist). Bei Fragen rund um das Studium auch bereits vor der Bewerbung oder während des Bewerbungsprozesses kann jeder Bewerbende sich an das International Office wenden. Während des Aufenthalts stehen die Mitarbeiter ebenfalls gerne zur Verfügung – unter anderem werden einige Ausflüge und Events organisiert. Diese Informationen erhalten alle Internationals per Email. Zudem werden von der University of Lethbridge bei Bedarf Sprachbuddies organisiert, die sich einmal die Woche oder nach Absprache mit den Studierenden treffen und so können die Sprachkenntnisse noch etwas verbessert werden. Dieser Service steht den Austauschstudierenden kostenfrei zur Verfügung. Bei Fragen hierzu kann man sich gerne jederzeit an das International Office vor Ort wenden. Auch bei Fragen zu den unterschiedlichen Kursen und den Zugangsvoraussetzungen zu den einzelnen Kursen können sich die Studierenden gerne an das International Office vor Ort wenden. Die Einschreibung erfolgt nach Absprache mit dem International Office in Lethbridge und München über das interne System der University of Lethbridge. Alle Kurse, die ich besucht habe wurden in englisch gehalten. Durch die geringe Anzahl an Studierenden in den einzelnen Kursen (zwischen 15 und 55 Studierende) wäre es kein Problem gewesen, bei Fragen oder Unklarheiten jederzeit den Professor oder Lehrenden zu kontaktieren. Andere Möglichkeiten wären die Terminvereinbarung während der Sprechstunden, ein kurzes Gespräch vor oder nach der Stunde, aber auch auf Emails wird in der Regel innerhalb 3 Tagen geantwortet. Um den vollen Workload, der im 5. Semester in München vorgesehen ist zu erhalten, habe ich 5 Kurse belegt. 4 der 5 Kurse wurden an der Dhillon School of Business unterrichtet. Die Dhillon School of Business ist das Business-Gebäude der Universität und mit neuer Technik ausgestattet. In der Regel ist man mit 3 Kursen an der University of Lethbridge ein Vollzeit-Studierender. Dennoch würde ich allen empfehlen vorab 5 Kurse zu belegen und während dem Semester zu entscheiden, ob 5 Kurse etwas zu viel Aufwand sind.

Meine 5 gewählten Kursen:

MGT 2800 – New Venture Start Ups

Ein Start-Up zu gründen ist viel Arbeit und hierfür wird viel Wissen in den unterschiedlichen Bereichen benötigt. Dieses benötigte Wissen vermittelt dieser Kurs besonders gut. Innovative Wertschöpfungsmodelle und theoretische Konzepte für die Gründung von Start-ups sowie das Management und die Verringerung von Unsicherheiten, die sich auf ein Start-up auswirken können werden in dem Kurs besprochen.

Dies war der Kurs den die meisten Austauschstudierenden (ca. 15) belegt haben, insgesamt waren in diesem Kurs ungefähr 35 Studierende.

Hier besteht die Möglichkeit, dass sich alle Studierenden in den ersten Wochen eine Idee zu einem Start-Up überlegen. Ebenfalls in den ersten Wochen werden die Gruppen gebildet, die zusammen an dem Projekt arbeiten werden. Die Endnote für dieses Fach setzt sich aus einem wöchentlichen Journal (hier soll die Entwicklung und die einzelnen Arbeitsschritte über die Wochen hinweg dargestellt werden), einer Präsentation (diese soll die Entwicklung den anderen Gruppen und dem Professor darstellen) und einer individuellen Arbeit (hier handelt es sich um

einen Bericht in dem die Studierenden erläutern welche Erfahrungen sie bei den Interviews die mit potentiellen Kunden geführt werden müssen gesammelt haben) zusammen.

Das Kaufen von Fachliteratur ist nicht notwendig. Der Professor stellt alle notwendigen Artikel und Fachliteratur in das interne System der Universität ein.

Dieser Kurs eignet sich besonders gut für alle Studierenden, die in Zukunft ein eigenes Unternehmen gründen und aufbauen wollen. Der Professor steht mit Rat und Tat jederzeit zur Verfügung.

MGT 3260 – Not-for-Profit Marketing

In diesem Kurs werden den Studierenden Kernkonzepte der Marketingfunktion für eine Non-Profit Organisation vorgestellt. Das Erlernen dieser Kernkonzepte verbessert die Entscheidungsfindung und Planung, zudem werden die Studierenden auch mit besonderen Themen wie Vermarktung, Rekrutierung von Freiwilligen, Fundraising und Social Marketing vertraut gemacht.

In diesem Kurs waren ungefähr 35 Studierende.

Das Erstellen eines Marketingkonzeptes für eine ortsansässige Non-Profit Organisation und 9 Kurztests, welche das Wissen von den Folien der einzelnen Stunden und die zur Verfügung gestellten Artikeln abfragen, ergibt die Gesamtnote für diesen Kurs. Die Kurztests sind recht einfache Single-Choice Aufgaben, die ohne Probleme zu lösen sind, wenn die Folien und Artikel nochmals vor dem Test durchgelesen werden.

Fachliteratur wird am Anfang des Semesters mitgeteilt, dieses Buch kann in der Bibliothek ausgeliehen werden oder im Buchladen gekauft werden (ca. 20€). Es gibt auch die Möglichkeit dieses Buch über Amazon zu erwerben.

Besonders gut geeignet ist dieser Kurs für alle Studierenden, die sich für die Arbeit einer Non-Profit-Organisation interessieren und die Unterschiede in der Vermarktung und Führung zu einer Profit-Organisation kennenlernen wollen.

MGT 3680 – Introduction to Canadian Culture and Management

Dieser Kurs ist eine Einführung in die multidisziplinäre Erforschung kultureller Strukturen und Ausdrucksformen in Kanada. Mit verschiedenen Methoden und Perspektiven wird die kanadische Gesellschaft und Kultur untersucht mit dem Ziel, ein tiefes Verständnis über diese zu gewinnen und ihre Auswirkungen auf die kanadischen Geschäfts- und Managementperspektiven zu vermitteln.

Hier besteht die Endnote aus einer Gruppenpräsentation (Thema kann frei von den Studierenden gewählt werden), einem Bericht zu dem gewählten Präsentationsthema, zwei Prüfungen, die das theoretische Wissen aus der Vorlesung abfragen und einen Bericht zu einem Gruppenausflug.

Von dem Professor wurde keine besondere Fachliteratur gestellt oder empfohlen. Bei Bedarf oder Interesse kann hier aber der Professor direkt angesprochen werden.

Dieser Kurs wird allen Austauschstudierenden empfohlen oder ist sogar verpflichtend. Die Größe des Kurses variiert somit anhand der Anzahl der Austauschstudierenden. Im WS 2018/19 waren es um die 50 Studierende, die diesen Kurs belegt haben.

MGT 3806 – Small Business Management

In diesem Kurs lernen Studierende theoretisches und praktisches Wissen, um ein kleines Unternehmen aufzubauen und zu führen. Die verschiedenen Formen und Merkmale von der Gründung eines Kleinunternehmens werden vorgestellt – ein neues Unternehmen gründen, die Möglichkeit des Franchisings oder Kauf eines bestehenden Unternehmens. Des Weiteren werden Finanzierungsmöglichkeiten, Standortentscheidungen und Personalfragen besprochen. Mit ca. 55 Studierenden war dieser Kurs der Größte. Die Endnote ergab sich aus 3 Prüfungen, die das theoretische Wissen der einzelnen Stunden abfragen. Zudem gab es 3 Fallstudien, die in einem Team welches der Professor auswählt bearbeitet werden. Abgabe hierfür ist immer

der Tag der Prüfung. Eine Simulation und die Erarbeitung eines Businessplans (beides im Team) werden ebenfalls in die Endnote miteingerechnet.

Für diesen Kurs ist ein Fachbuch nötig, dieses kostet auf Amazon ca. 80€, auch der Buchladen der Universität führt einen bestimmten Prozentsatz dieser Bücher. Hier empfiehlt es sich frühzeitig im Buchladen das Buch zu kaufen.

Dieser Kurs ist optimal geeignet für Studierende, die bereits ein eigenes Kleinunternehmen führen oder für jene, die dies vorhaben. Hier werden alle nötigen Fähigkeiten vermittelt und durch die Erstellung des Businessplans kann die eigene Idee nochmals verfeinert werden. Des Weiteren ist es eine gute Möglichkeit einige hilfreiche Tipps zu erhalten. Hier ist zu sagen, dass dies einer der aufwendigsten Kurse war.

MGT 4580 – Environmental Management

Dieser Kurs beinhaltet eine eingehende Untersuchung nationaler und internationaler Themen des Umweltmanagements, einschließlich der Beteiligung der Öffentlichkeit und Menschenrechtsfragen sowie der Rolle der Ureinwohner Kanadas.

Dieser Kurs war mit 15 Studierenden der Kleinste. Eine 3-seitige Arbeit, in der man eine Stunde eines Gast sprecher über den negativen Einfluss der Menschheit auf die Umwelt reflektieren muss, sollte angefertigt werden. Zudem wird in einer Gruppe aus 3-4 Studierenden ein Umweltmanagementbericht nach ISO 14001:2015 erstellt. Dieser wird in 3 Komponenten erstellt, wobei die erste Komponente am aufwendigsten ist (hier werden in den folgenden Semester die einzelnen Komponenten noch etwas anders verteilt). Zusätzlich gibt es einzelne Tage an denen Anwesenheitspflicht herrscht.

Fachliteratur wird am Anfang des Kurses von der Dozentin empfohlen. Das Kaufen des Leitfadens für die Erstellung eines Umweltmanagementkonzeptes nach ISO14001:2015 ist notwendig, dieses kann aber einmal für die ganze Gruppe digital erworben werden. Für die einzelnen Kurstage werden ebenfalls noch einige Zeitungsartikel zur Verfügung gestellt.

Dieser Kurs ist gut geeignet für Studierende, die sich für das Thema Umweltmanagement interessieren und ihr bereits gesammeltes Wissen in diesem Bereich noch zu vertiefen. Durch das selbstständige Erstellen des Umweltmanagement-Berichtes wird ein fundiertes Wissen vermittelt.

c) Integration und Kontakt mit Einheimischen, Kontakt zu anderen Austauschstudierenden (Anzahl der Programmstudierenden und aus welchen Ländern)

Durch die zahlreichen von der Universität organisierten Events und Ausflüge fiel mir die Integration in Kanada sehr leicht. Auf den verschiedensten Aktivitäten können sich die Austauschstudierenden besser kennenlernen und zusammen Erinnerungen sammeln. Zum einen werden in dem der Universität *The Zoo* unterschiedliche Events (dirty bingo, verschiedene Themenabende, Beer pong,..) angeboten. Zum anderen werden auch wie bereits oben erwähnt einige Ausflüge von dem International Office oder einzelnen Buddies organisiert. Hier lohnt es sich zum einen der Facebook Gruppe beizutreten, da hier alle aktuellen Events aufgelistet sind. Zum anderen ist es sinnvoll die Emails von dem International Office zu lesen – hier werden auch immer wieder einzelnen Events beworben.

Durch das Buddy Programm hatte ich zudem noch die Möglichkeit mit einigen Einheimischen in Kontakt zu kommen. Das hat mir besonders gut gefallen, da man somit noch mehr über die Region und die Sichtweise kanadischer Studierender erfährt. Die Studierenden die sich als Buddy zur Verfügung stellen, sind in der Regel auch sehr motiviert den Auslandsstudierenden etwas zu zeigen und Zeit mit ihnen zu verbringen. So hatte ich die Möglichkeit mit meinem Buddy mehrere Male wandern zu gehen und er lud mich auch ein mit seiner Familie Thanksgiving zu feiern. Mit anderen Buddies anderer Austauschstudierenden haben wir

ebenfalls sehr viel unternommen. Einige Beispiele für Aktivitäten waren die Folgenden: Filmabende, Feiern gehen, Kürbisse schnitzen, Bowlen, Halloween feiern, zusammen kochen, etc.

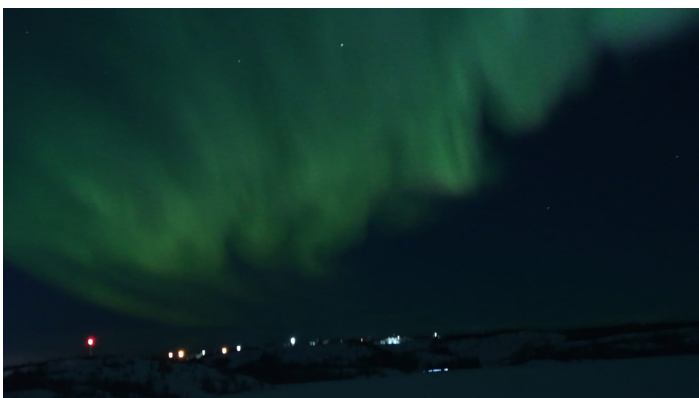
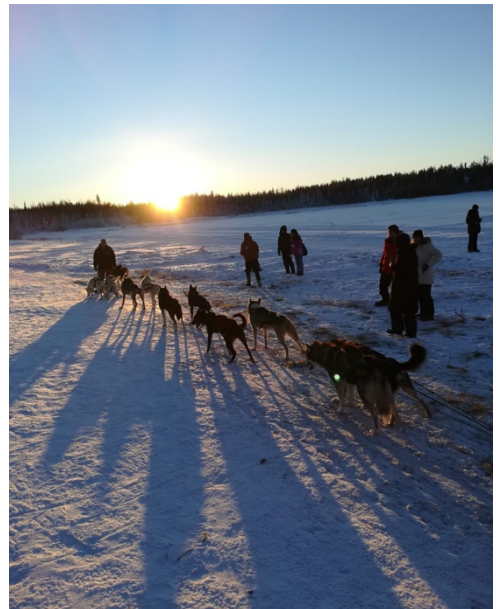
Die einfachste Möglichkeit mit anderen in Kontakt zu kommen ist in einer WG zu wohnen. Hier hat man vom ersten Tag gleich Kontakt zu anderen Austauschstudierenden und kann zusammen sich in den neuen Alltag gewöhnen. Mit meinen Mitbewohnern habe ich von Anfang an ein super Verhältnis gehabt und wir haben auch regelmäßig gekocht, waren zusammen im Fitnessstudio und es entwickelte sich eine sehr gute Freundschaft.

Mit Einheimischen in Kontakt zu kommen ist – abgesehen vom Buddy Programm – etwas schwierig. Die Kanadier sind in der Regel etwas zurückhaltender und brauchen etwas um mit neuen Studierenden anderer Länder warmzuwerden. Dennoch bietet sich hier an in einigen Kursen nicht mit Austauschstudierenden in Gruppen zu arbeiten, sondern sich aktiv – wenn gewünscht - an Einheimische zu wenden.

d) Allgemeines Fazit und Empfehlungen an die nachfolgenden Studierenden

Die Universität von Lethbridge kann ich mit bestem Gewissen an alle Studierenden empfehlen, die überlegen ein Auslandssemester in einem englischsprachigen Land absolvieren möchten. Vorteile der Universität von Lethbridge ist zu Beginn vor allem, dass die Studierenden kein TOEFL Sprachzertifikat benötigen, hier reicht wie oben bereits erwähnt das DAAD-Sprachzertifikat aus. Ein weiterer Vorteil ist die Kursgröße welche im Verhältnis zu den Kursen bisher im Studium sehr viel geringer ausgefallen ist und somit die Professoren und Lehrenden der Universität sich individueller auf die Wünsche und Bedürfnisse der Studierenden einstellen können und die Kurse in der Regel durch Gruppenarbeiten und die Zusammenarbeit mit Praxispartnern sehr praxisnah aufgebaut sind. Zum anderen hat mir der extreme Kontrast in Bezug auf die Größe der Universität zur Hochschule München sehr gut gefallen. Die angebotene Infrastruktur (Fitnessstudio, Schwimmbad, mehrere Restaurants, Bars und Cafés an dem Campus) und die stets sehr gute Betreuung durch das International Office der Universität in Lethbridge sind weitere Vorteile.

4. Bilder über Partneruniversität, Stadt und Land



Bilder: Moraine Lake (links oben), Writing-On-Stone Nationalpark (rechts oben), Coulees in Lehtbridge Nähe Universität (mitte links), Husky-Schlittenfahren (mitte rechts), Northern Lights in Yellowknife (links unten), Hockey Spiel in Lehtbridge (rechts unten)